

# Der Asra.

Ballade von H. Heine.

Seinem Freunde, dem Herrn JULIUS BERGER, Direktor der  
National-Versicherung in Stettin, gewidmet.

Op. 133.

Componirt 1863, erschienen 1867.

Nr. 12. *Andantino.*

Täg-lich-ging die— wun-der-schö-ne Sul-tans-toch-ter— auf und nie-der

*p stacc.*

um die— A-bend-zeit am Springbrunn, wo— die wei-ssen Was-ser— plätschern.

*ritenuto*

Un pochettino più lento.

Täg - lich stand der jun - ge Skla - ve um die A - bend -

zeit am Spring-brunn, wo die wei - ssen Was - ser plät - schern,

täg - lich ward er

*Ped. simile*

bleich und blei - cher,

täg - lich ward er bleich und blei - cher.

*Allegro. assai piano*

Ei-nes A-bends trat die Für-stin auf ihn zu mit ra - schen

*piano*

*p*

Wor-ten: „Deinen Na-men will ich wis-sen, dei-ne Heimath, dei-ne

*p* *p*

Sippschaft.“ Und der

*rit.* *cresc.*

Skla.ve sprach, „Ich hei.sse Ma.ho.met und bin aus Ye.men, und mein

Stamm sind je.ne As.ra, welche ster.ben, wenn sie lie.ben, ja, mein

Stamm sind je.ne As.ra, welche ster.ben, wenn sie lie.ben, wel.che

ster.ben, wenn sie lie.ben.“

*con forza* *cresc. rit.* *dolce*